

Pressemitteilung 095/2021 vom 4. Mai 2021

Im Jahr 2019 lebten 274 Tausend behinderte Menschen in Thüringer Privathaushalten

Wie das Thüringer Landesamt für Statistik anlässlich des Europäischen Protesttags zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 5. Mai mitteilt, lebten im Jahr 2019 in Thüringen 274 Tausend Menschen mit einer amtlich anerkannten Behinderung in Privathaushalten¹⁾. Im Durchschnitt war somit etwa jeder 8. Einwohner in Thüringer Privathaushalten (13 Prozent) behindert. Der Anteil der Männer war mit 13,2 Prozent (138 Tausend Personen) dabei nur geringfügig höher, als der Anteil der Frauen mit 12,9 Prozent (136 Tausend Menschen). Zu diesem Ergebnis kommt die repräsentative Haushaltsbefragung des Mikrozensus, bei der jährlich rund 1 Prozent der Bevölkerung befragt wird.

Insgesamt galten 194 Tausend Personen (71 Prozent) als schwerbehindert, 80 Tausend Menschen lebten mit einer leichten Behinderung²⁾. Der überwiegende Teil der behinderten Menschen (64 Prozent) war 2019 bereits 60 Jahre oder älter. Damit war der Anteil der Älteren unter den Behinderten etwa doppelt so hoch wie in der Gesamtbevölkerung Thüringens in Privathaushalten (33 Prozent).

Die Lebenssituation von behinderten Menschen unterscheidet sich meist deutlich von der Nichtbehinderten. So lag bei den Behinderten der Anteil der Ledigen im Alter von 25 bis unter 45 Jahren bei 70 Prozent. Bei den gleichaltrigen Nichtbehinderten fiel der Anteil der Ledigen mit 56 Prozent geringer aus. Zudem lebten behinderte Menschen im Gegensatz zu den Nichtbehinderten öfter allein. Der Anteil der Alleinlebenden mit Behinderung lag bei 33 Prozent wohingegen nur 20 Prozent der Nichtbehinderten allein lebten.

Unterschiede zeigen sich auch im Erwerbsleben. In der Altersgruppe der 25 bis unter 45-Jährigen waren 70 Prozent der behinderten Personen erwerbstätig oder suchten nach einer Tätigkeit. Bei den Nichtbehinderten des gleichen Alters betrug die Erwerbsquote 91 Prozent. Somit konnten in dieser Altersgruppe 84 Prozent der nichtbehinderten Menschen ihren überwiegenden Lebensunterhalt³⁾ aus der eigenen Erwerbstätigkeit erzielen. Bei den behinderten Menschen lag der Anteil dagegen nur bei 46 Prozent. Weitere 21 Prozent der Behinderten dieser Altersgruppe bestritten ihren überwiegenden

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:

Telefon 03 61 57 331-91 10 / 91 13
Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de
www.statistik.thueringen.de
www.twitter.com/statistik_tls

Postanschrift:

Thüringer Landesamt für Statistik
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt

Lebensunterhalt aus Rentenleistungen. Zudem ist die Erwerbsquote⁴⁾ bei behinderten Menschen mit steigendem Alter stärker gesunken als bei Nichtbehinderten. Bei Behinderten im Alter von 60 bis unter 65 Jahren lag die Erwerbsquote bei 36 Prozent, wobei sie bei Nichtbehinderten desselben Alters noch bei 72 Prozent lag.

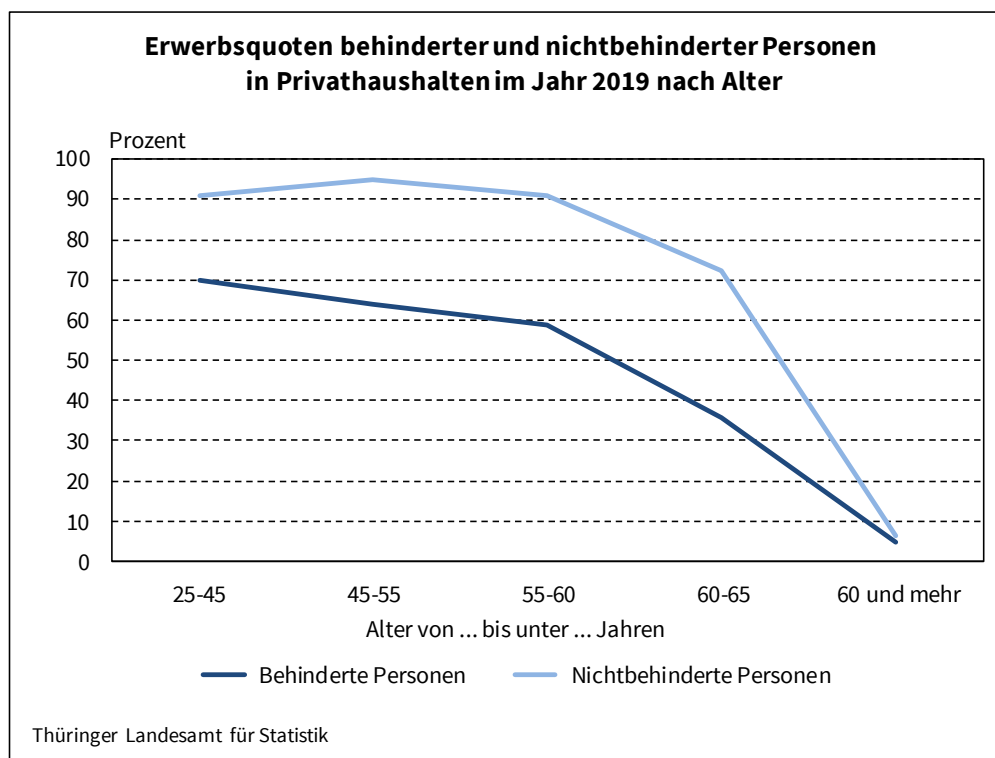
- 1) Bewohner von Gemeinschaftsunterkünften wie Pflegeheimen bleiben hierbei unberücksichtigt.
- 2) Die Auswirkungen der Behinderung auf die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft werden als Grad der Behinderung nach Zehnergraden (20 - 100) abgestuft festgestellt. Dabei gelten Personen, deren Grad der Behinderung weniger als 50 beträgt, als leicht Behinderte und Personen, deren Grad der Behinderung durch amtlichen Bescheid mindestens 50 beträgt, als Schwerbehinderte.
- 3) Der überwiegende Lebensunterhalt kennzeichnet die Unterhaltsquelle, aus welcher hauptsächlich die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen wird auf die wesentliche abgestellt.
- 4) Anteil der Erwerbspersonen an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe in Prozent.

Weitere Auskünfte erteilt:

Referat Bevölkerungs- und Haushaltsstatistiken

Telefon: 03 61 57 331-92 70

E-Mail: vorausberechnung@statistik.thueringen.de



Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:

Telefon 03 61 57 331-91 10 / 91 13
Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de
www.statistik.thueringen.de
www.twitter.com/statistik_tls

Postanschrift:

Thüringer Landesamt für Statistik
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt

Behinderte Menschen in Privathaushalten nach Alter und Grad der Behinderung

Ergebnis des Mikrozensus 2019

Thüringen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Behinderte insgesamt [GdB ¹⁾ bis 100]			darunter Schwerbehinderte [GdB ¹⁾ 50 bis 100]		
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
	in 1 000					
unter 15	/	/	/	/	/	/
15-25	/	/	/	/	/	/
25-45	24	12	11	15	8	7
45-55	32	14	18	17	7	10
55-60	36	19	16	23	12	11
60-65	43	22	20	27	14	13
65-70	42	22	20	30	17	13
70-75	24	12	12	18	9	9
75-80	27	13	14	23	12	11
80 und mehr	38	16	22	33	14	19
Insgesamt	274,0	138,0	136,0	194,0	98,0	96,0
	Behindertenquote in Prozent ²⁾					
unter 15	/	/	/	/	/	/
15-25	/	/	/	/	/	/
25-45	5	5	5	3	3	3
45-55	11	9	12	6	5	7
55-60	19	20	18	12	12	12
60-65	26	28	24	16	18	15
65-70	28	29	26	20	23	17
70-75	24	25	22	18	18	17
75-80	21	25	19	18	22	16
80 und mehr	26	29	23	22	24	20
Insgesamt	13	13	13	9	9	9

¹⁾ Grad der Behinderung

²⁾ Anteil der Behinderten an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe aus dem Mikrozensus

Ergebnisse unter hochgerechnet 5 000 Fällen werden wegen der zu geringen Aussagekraft durch einen Schrägstrich („/“) ersetzt.

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:
 Thüringer Landesamt für Statistik
 Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:
 Telefon 03 61 57 331-91 10 / 91 13
 Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de
 www.statistik.thueringen.de
 www.twitter.com/statistik_tls

Postanschrift:
 Thüringer Landesamt für Statistik
 Postfach 90 01 63
 99104 Erfurt